Industrie bereitet sich auf Veränderungen vor

02.07.15

Industrie bereitet sich auf Veränderungen vor

Industriekonferenz Brandenburg | © UVB 2015 / Uwe Radloff

UVB zur Industriekonferenz Brandenburg: Startup-Wirtschaft und Hochschulen sind wichtige Partner auf dem Weg zu Industrie 4.0

Die Digitalisierung der Wirtschaft wird für die Unternehmen in Brandenburg enorme Veränderungen mit sich bringen, bedeutet aber auch große Chancen. Das sagte Christian Amsinck, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB), anlässlich der IndustrieKonferenz Brandenburg am Donnerstag in Cottbus. „Wir stehen am Anfang der digitalen Transformation der Industrie. Das große Interesse an der Industriekonferenz zeigt, dass sich die Brandenburger Unternehmen detailliert über die Möglichkeiten informieren wollen, die sich mit Industrie 4.0-Anwendungen ergeben."

Bei der Industriekonferenz zeichnet die UVB für die Organisation des Panels Innovative Prozesse, Digitalisierung und Automatisierung verantwortlich; die Leitung hat UVB-Geschäftsführer und Industrieexperte Sven Weickert übernommen.

„Für uns ist nicht nur die Vernetzung der Produktion wichtig, sondern auch digitale Geschäftsmodelle", sagte Amsinck weiter. „Diese in das bestehende Geschäft zu integrieren, wird eine der wichtigsten Erfolgsfaktoren von Industrie 4.0 sein."

Der UVB-Hauptgeschäftsführer bezeichnete die boomende Startup-Wirtschaft der Hauptstadtregion als einen Standortvorteil. „Ihre digitalen Geschäftsmodelle werden immer ausgefeilter und vielfältiger. Sie mit den etablierten Unternehmen zusammenzubringen, muss unsere Aufgabe sein." Gerade kleine und mittlere Unternehmen könnten durch innovative, flexible Fertigungsverfahren ihre Stellung im Wettbewerb stärken. „Jetzt geht es darum, die Beschäftigten fit zu machen für die neuen Anforderungen."

In der digitalen Transformation hätten auch die Hochschulen der Region eine besondere Bedeutung. Das neue Innovationszentrum „Moderne Industrie Brandenburg" an der BTU Cottbus-Senftenberg zeige, wie sich die digitale Kompetenz der Hochschulen mit den Anforderungen in den Unternehmen verbinden lasse. „So muss Brandenburg in Sachen Digitalisierung den Vergleich mit anderen Industrieregionen nicht scheuen", erklärte Amsinck.

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihre Ansprechpartner zu den Themen "Digitalisierung und Startup-Wirtschaft"

Abteilungsleiter Innovations- und Digitalpolitik

Sven

Weickert

Telefon:
+49 30 31005-141

Telefax:
+49 30 31005-160

E-Mail:
Weickert [at] uvb-online.de

Download VCF

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:
Broenstrup [at] uvb-online.de

Download VCF